

Forbidden

Tsu x Hizu [x Karyu?]

Von -shiyuu

Epilog:

Als er am nächsten Morgen wieder aufwachte, war Karyu nicht mehr da – wahrscheinlich war das auch besser so. Er schmiegte sich noch einmal an seinen Freund und schloss wieder die Augen, wollte jetzt seine Nähe in vollen Zügen genießen, nur seine Nähe, nicht mehr und nicht weniger.

Er lag eine ganze Weile einfach nur da und lauschte dem ruhigen Atem Hizumis. Als dieser so langsam wach wurde nach einiger Zeit begann er sanft über seine Brust zu streichen und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen, nur um ihm danach zufrieden lächelnd in die Augen zu schauen und ihm zu sagen wie sehr er ihn doch liebte. Denn so war es. Er liebte ihn. Aufrichtig. Und nur ihn. Das mit Karyu war etwas anderes, was genau konnte er selbst auch nicht sagen, aber es war auf keinen Fall Liebe. Sein Herz gehörte Hizumi ganz allein...

Lange lagen sie einfach nur da und kuschelten, streichelten einander und flüsterten sich immer wieder zu, wie wichtig sie einander doch waren. So war Hizumi wirklich noch nicht oft – um nicht zu sagen nie – gewesen, aber es gefiel ihm, von ihm immer wieder diese drei so bedeutenden Worte ins Ohr gehaucht zu bekommen.

Am späten Nachmittag dann mussten sie wieder aufbrechen, schließlich war ihre Tour noch nicht vorbei und die letzten drei Konzerte wollten sie noch mal so richtig Gas geben – vor allem Tsukasa. Das letzte Konzert war ja wirklich in die Hose gegangen, da musste er jetzt umso besser spielen, damit sie die Tour erfolgreich beenden konnten.

Das gelang ihnen natürlich auch. Er fühlte sich gut und das spürten auch alle anderen; die Fans, die Band, vor allem aber Hizumi. Zwar hatten sie bisher nicht noch einmal über diese eine Nacht gesprochen, aber es war offensichtlich, dass das die richtige Entscheidung gewesen war. Karyu verhielt sich auch ganz normal und sprach das Thema nicht weiter an, und das machte es doch leichter für sie alle. Denn er war sich sicher, dass das eine einmalige Sache gewesen war und er wollte nicht, dass Hizumi allzu oft daran erinnert wurde, dass er mit einem anderen geschlafen hatte.

So rückte dann auch ihr Zweijähriges immer näher. Zwar hatte Tsukasa mittlerweile eine Idee für ein Geschenk, aber er war sich nicht sicher, ob es Hizumi auch gefallen würde... Es musste ihm einfach gefallen, schließlich kam es ja von ihm und er hatte

sich so lange den Kopf darüber zerbrochen...

Der Tag selbst begann schon wunderbar. Er wurde von dem Sänger geweckt, und natürlich bekam er Frühstück ans Bett. Es folgten ein entspannendes Bad zu weit und ein langer Spaziergang, der von einem romantischen Abendessen in ihrem Lieblingsrestaurant gekrönt würde. Hizumi hatte das alles ja genauestens geplant und machte ihm so eine Freude nach der anderen. Aber das war ja noch nicht alles. Kaum waren sie abends wieder nach Hause gekommen, wartete auch schon die nächste Überraschung auf ihn. Er traute seinen Augen kaum, denn ein großer Romantiker war Hizumi ja nie gewesen. Aber dass er gleich den ganzen Flur mit Kerzen ausschmücken würde, die ihm nur zu deutlich den Weg dorthin zeigten, wo sie die nächsten Stunden verbringen würden, rührte ihn einfach zutiefst.

Natürlich dauerte es dann auch nicht mehr lange bis sie im Bett landeten und sich hemmungslos liebten, und das nicht zu knapp. Aber auch das hatte irgendwann ein Ende und so lagen sie nur noch da, eng aneinander geschmiegt, und streichelten einander, ließen diesen Tag ruhig ausklingen und genossen es einfach nur. Das alles war einfach nur wundervoll gewesen. Zwar hatte er mit einer Überraschung Hizumis gerechnet, aber das hier übertraf einfach alles, was er sich vorgestellt hat.

„Mh... der Abend war toll...“, hauchte er leise, kuschelte sich noch etwas mehr an den warmen Körper seines Freundes und strich behutsam über seine Brust. Ein Lächeln schlich sich unwillkürlich auf seine Lippen. Und eigentlich war ja nicht nur der Abend toll gewesen, aber er war nun mal eben die Krönung des ganzen Tages gewesen.

Er spürte wie der andere sich etwas bewegte, ihn noch näher an sich zog und über seinen Rücken zu streicheln begann. „Er wird noch besser...“, hauchte Hizumi dann an sein Ohr und ließ ihn erschauern.

Neugierig schaute er auf und sah direkt in seine dunklen Augen. Noch besser? Wie wollte er das alles denn noch übertreffen? Er bekam einen Kuss auf die Lippen gedrückt, ehe Hizumi sich etwas von ihm löste und begann in der Schublade des Nachtschranks herumzukramen. So langsam wurde er wirklich neugierig und setzte sich ein wenig auf, um besser sehen zu können. Doch noch ehe er auch nur einen Blick auf das, was er da tat, erhaschen konnte, hatte der Sänger sich schon wieder zu ihm umgedreht und sah ihm so intensiv in die Augen, dass Tsukasa beinahe das Atmen vergaß. Dann sah er das kleine Schächtelchen in der Hand seines Freundes und da er sich überhaupt keinen Reim drauf machen konnte, was sich dort drin befand, wurde er nur noch nervöser und rutschte aufgeregt hin und her. Dann geschah alles irgendwie ganz schnell, als würde es nur wenige Sekundenbruchteile dauern, in denen Hizumi die Schachtel öffnete, einen Ring hervor holte und ihm einen davon auf den Finger steckte. Nun war er aber doch sehr perplex. Ein Ring? Warum schenkte er ihm einen Ring?

Noch einmal sah er zu der kleinen Schachtel und als er den zweiten Ring dort drin sah, musste er schlucken. Wollte Hizumi ihm etwa einen Antrag machen? Er war doch kein Mädchen! Heiraten stand außer Frage...

Seine zunehmende Unsicherheit blieb nicht unbemerkt; Hizumi rutschte ein wenig

dichter zu ihm und drückte seine Hand leicht, hauchte ihm einen vorsichtigen Kuss auf die Wange. „Ich weiß, dass wir nicht heiraten können...“, begann er nach einigen Momenten leise und strich dabei sanft über seinen Handrücken. „Aber ich will, dass du weißt, dass ich dich sofort heiraten würde, wenn ich es könnte... Ich will den Rest meines Lebens mit dir verbringen...“

Tränen stiegen ihm in die Augen und er konnte sie nur schwer zurückhalten, fiel seinem Freund um den Hals und hielt sich an ihm fest.
Das war jetzt aber wirklich zu viel...

„Hai, ich will auch~“, flüsterte Tsukasa mit tränenenerstickter Stimme und verbarg sein Gesicht an der Brust des Sängers. Nie hätte er gedacht, dass Hizumi ihm je so offen sagen würde, dass er ihn nie mehr allein lassen wollte und das dann auch noch mit so etwas Aussagekräftigem wie zwei Ringen bestätigte. „Mach doch so was nicht, ich muss schon wieder heulen...“, flüsterte der Drummer nach einiger Zeit und schmiegte sich etwas mehr an seinen Liebsten, der daraufhin nur die Arme um ihn legte und ihn sanft streichelte.

Es war einfach nur schön so festgehalten zu werden und sein Herz schlug ihm wirklich fast bis zum Hals, so aufgeregt war er aufgrund dieses Antrages eben. Sie konnten zwar nicht heiraten hier in Japan, aber trotzdem bedeutete ihm das so verdammt viel... Er wollte bei Hizumi bleiben, für immer und nun, da er wusste, dass der andere genauso fühlte, wollte er ihn nur noch mehr.

Doch plötzlich schreckte er hoch und sah ihn mit großen Augen an. „Ich hab auch was für dich!“, sagte er nur und war dann auch schon vom Bett aufgesprungen und aus dem Zimmer geeilt. Leicht verdattert, aber mit einem Lächeln auf den Lippen, sah ihm der Sänger hinterher und brauchte auch gar nicht lange warten, bis Tsukasa sich wieder zu ihm auf das Bett setzte. Er war sichtlich nervös, versuchte aber sich nicht irritieren zu lassen, hielt ihm nach kurzem Zögern die dünne, längliche Schachtel, die er in seiner Hand hielt, hin. „Es ist nichts Besonderes, aber ich dachte... vielleicht gefällt es dir ja...“

Nervös schluckte er, als ihm die Schachtel aus der Hand genommen und dann auch geöffnet wurde. Ein neugieriger Blick in Hizumis Gesicht, doch wirklich etwas deuten konnte er in seiner Mimik nicht. Gespannt beobachtete, wie er eine dünne silberne Kette aus der Schachtel hervorholte und deren Anhänger betrachtete. Lange hatte er überlegt, was er ihm schenken sollte und dann hatte er sich dafür entschieden, dass etwas, das sie beide verbindet, das beste wäre. Daher hatte er einen Anhänger anfertigen lassen, der seine und Hizumis Leidenschaften miteinander verband. Das Singen und das Schlagzeugspielen...

Hizumi hingte sich die Kette um den Hals und sah dann auf das kleine silberne Mikrofon, welches mit zwei Drumsticks verbunden war, herunter. Dann sah er wieder zu Tsukasa und lächelte. Einen Kuss hauchte er seinem Schatz auf die Lippen und flüsterte ein leises „Arigatou“, ehe er ihn erneut küsste. Tsukasa allerdings malte kleine Zeichen mit dem Finger auf die Brust des anderen. Er war nervös.

„Ich wollte dir etwas schenken, das uns beide miteinander verbindet...“, flüsterte er.

„Und da ich das auch immer bei mir tragen will, hab ich die gleiche Kette... ich...“ Unweigerlich lief er rot an als er zu Hizumi auf sah. „Ich wusste ja nicht, dass du die Ringe-“ Sanft legte sich ein Finger auf seine Lippen und brachte ihm so zum Schweigen, ehe auch schon ein zärtlicher Kuss folgte. Augenblicklich vergaß er, was er noch hatte sagen wollen und verlor sich in diesem Kuss. Er war so verdammt glücklich, dass er Hizumi hatte und dass er sich jetzt auch wieder sicher war, dass er mit ihm zusammen bleiben wollte.

Für immer war schon eine lange Zeit, aber... Wenn er daran dachte, dass sie mittlerweile zwei Jahre zusammen waren und es ihm vorkam wie gestern, dass sie sich das erste Mal geküsst hatten, wäre er gerne noch sehr viel länger als bloß für immer an seiner Seite geblieben...